

Fuß- und Buswallfahrt zu Christi Himmelfahrt zum Benediktinerstift Göttweig – 9.-11.5.2024



Das Stift Göttweig, gegründet 1083, seit 2000 Weltkulturerbe, aufgrund seiner großartigen Berglage auch das „Österr. Montecassino“ genannt, war unser Ziel der Wallfahrt 2024.

1. Tag – 9. Mai 2024: 16,4 km, 511 Hm

Nach einer entspannten Zugfahrt von Linz nach Melk begannen 20 PilgerInnen die 3-tägige Fußwallfahrt. Nach Überquerung der Pielach trafen wir auf den Welterbe-Steig, vorbei am Jonaskreuz, Mittagessen in Schönbühel; dann stetig bergauf in den Dunkelsteiner Wald. Nach 6 km wurde der höchste Punkt mit 512 m erreicht. Den steilen Abstieg nach Aggsbach Dorf meisterten alle bravourös. Wir erreichten zeitgerecht den öffentlichen Bus, der uns zu unserem Quartier nach Hofarnsthal brachte.



2. Tag – 10. Mai 2024: 17 km, 600 Hm

Rückfahrt zur Kartause Aggsbach. Eine wunderschöne Anlage aus dem 13. Jhdt. Weiter zur Burg Aggstein und zum Höhepunkt des Tages, dem Wallfahrtsort Maria Langegg. Mittagessen und Besuch der Kirche (großartige Wandmalereien, gemalte Altäre).

Wieder folgte am Ende des Tages ein nicht so einfacher Abstieg im Buchental zu unserem Quartier. Abstecher zum Hohen Stein und Mühlberg. Abendessen beim Heurigen Mauersegler im Gastzimmer!



3. Tag – 11. Mai 2024: 16 km, 500 Hm

1 km auf der Bundesstraße, Aufstieg durch das Kupfertal auf über 600 m, ein wunderschöner Weg mit imposanten Granitformationen, weiter leicht hügelig bis zum Burgbründl, Mittagessen mit mitgebrachter Jause. Auf der Hochebene erstmals Blick auf Stift Göttweig, Rast beim Friedenskreuz, vorbei an diversen Aussichtspunkten.

4 km vor Stift Göttweig ließen wir uns bei der Linde zu Baumgarten vom Bus abholen und so erreichten wir gemeinsam mit den Buswallfahrern (Besichtigung Maria Taferl, Melk) unser Ziel, Stift Göttweig. Kurze Einführung durch Pater Franz in die Geschichte des Stiftes!

Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Zoidl um 16 h in der Krypta des Stiftes!



Herzlichen Dank an Gertraud Schober und Berta Stadler für die Organisation und Wilfried Schober für das Begleitfahrzeug. Besonderer Dank an Pfarrer Zoidl für die spirituelle Begleitung und täglichen Andachten, aber auch für die interessanten Ausführungen der geologischen und geographischen Besonderheiten dieser Landschaft. (Bericht: Berta Stadler)



Fotos:
Berta Stadler,
Gertraud Schober;

